

38.



Jahrestagung der Sektion Kindertraumatologie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V.

Wissenschaftliche Leiter: Dr. med. Christian Illian, Univ.-Prof. Dr. med. Marcel Dudda

24.–25. Mai 2019

Tagungsprogramm



Zeche Zollverein, Essen

www.kindertraumatologie-kongress.de



Willkommen in Essen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Versorgung von Verletzungen im Kindes- und Jugendalter hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Das gemeinsame Ziel ist es, weiterhin eine flächendeckende Versorgungsstruktur auf höchstem Niveau in Deutschland zu schaffen und fächerübergreifend die Qualitätsstandards in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland zu verbessern.



Mit vereinten Kräften unterstützen Unfallchirurgen, Orthopäden, Kinderchirurgen und Kinderorthopäden in der Sektion Kindertraumatologie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie dieses spannende Feld.

Vor nunmehr fast 130 Jahren entstand im Ruhrgebiet die erste Unfallklinik der Welt.

Wir freuen uns deshalb sehr, Sie zur 38. Jahrestagung der Sektion Kindertraumatologie vom 24. bis zum 25. Mai 2019 in der Wiege der Unfallchirurgie, der Metropole Ruhr, begrüßen zu dürfen.

Die Teilnehmer der diesjährigen Jahrestagung erwarten zwei ausgesprochen informative und inspirierende Tage. Wir sind gespannt auf exzellente Vorträge und lebhaftes Diskussions in der außergewöhnlichen Industrielatmosphäre des Weltkulturerbes Zeche Zollverein in Essen.

Schwerpunkte sollen in diesem Jahr die allgemeinen traumatologischen Themenbereiche der oberen Extremität sein, aber auch das schwer-mehrfach verletzte Kind, das Schädel-Hirn-Trauma und die Verletzungen des Rumpfskelettes. Das Programm wird traditionell durch Workshops und Posterpräsentationen vervollständigt.

Wir hoffen sehr, Sie mit den Themen der Tagung neugierig gemacht zu haben und laden Sie recht herzlich nach Essen ein.

Ihre

Christian Illian und Marcel Dudda

Herzlich willkommen in Essen zur 38. Jahrestagung der Sektion Kindertraumatologie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU)!

Die Stadt Essen hat bundesweit einen exzellenten Ruf als Gesundheitsstandort. In der Kinder- und Jugendgesundheit verfügen wir beispielsweise mit dem Universitätsklinikum Essen, dem LVR-Klinikum und dem Elisabeth-Krankenhaus über renommierte Zentren mit großem medizinischem und wissenschaftlichem Know-how.



Foto: Ralf Schultheiß

Neben dieser Kompetenz zeichnet den Medizin- und Gesundheitsstandort Essen eine intensive Vernetzung der Akteure aus. Seit vielen Jahrzehnten arbeiten Kliniken, Gesundheitswirtschaft, Forschung, Krankenkassen, niedergelassene Ärzte und Selbsthilfegruppen vertrauensvoll zusammen. Dieses Miteinander hat in Essen wertvolle Strukturen für einen sektorübergreifenden Wissenstransfer geschaffen.

Essen ist also ein guter Ort, um sich intensiv über das wichtige Thema Kindertraumatologie auszutauschen. Mit unserem UNESCO-Welterbe Zollverein hat die DGU zudem einen Tagungsort gewählt, der wie kein zweiter in der Region für Zukunftsfähigkeit, Kreativität und Innovation steht. Es würde mich freuen, wenn diese besondere Atmosphäre auch die Ergebnisse Ihrer Jahrestagung positiv beeinflusst. In diesem Sinne wünsche ich allen Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern einen spannenden und interessanten Aufenthalt in Essen mit zielführenden Gesprächen und Ideen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des gesamten Vorstandes der Universitätsmedizin Essen begrüße ich Sie sehr herzlich zur 38. Jahrestagung der Sektion Kindertraumatologie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. in Essen.

Vor 130 Jahren entstand im Ruhrgebiet die erste Unfallklinik der Welt. Es ist ein starkes Signal, dass Ihre diesjährige Konferenz auf dem Gelände des UNESCO-Welterbes Zeche Zollverein stattfindet, das als Museum, aber eben auch als moderner Veranstaltungsort die Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft schlägt. Eine Zukunft, bei der eine moderne, zunehmend digitalisierte Medizin eine zentrale Rolle spielen wird.

Die Universitätsmedizin Essen begreift die Digitalisierung als große Chance, im Herzen des Ruhrgebietes das Krankenhaus der Zukunft umzusetzen. Mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz, der Umsetzung neuester Forschungsergebnisse in die Krankenversorgung und einer engen Zusammenarbeit zwischen allen medizinischen Disziplinen und unseren Standorten. Dieser Transformationsprozess der Universitätsmedizin Essen zum Smart Hospital verfolgt zwei wesentliche Ziele: Das Wohl der Patientinnen und Patienten noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen und gleichzeitig verbesserte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen.

Neben den 50 Instituten und Kliniken des Universitätsklinikums gehören unsere Standorte Ruhrlandklinik, St. Josef Krankenhaus Werden, Herzchirurgie Huttrop sowie das Westdeutsche Protonentherapiezentrum mit insgesamt über 8.500 hervorragend ausgebildeten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu unserem Konzern. Mit der Verbindung von medizinischer Exzellenz und Patientenorientierung wollen wir Maßstäbe setzen für die erfolgreiche, individuelle Behandlung im Krankenhaus der Zukunft.

Die Versorgung von Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen auf höchstem Niveau spielt dabei eine wichtige Rolle. Insofern freue ich mich, dass Prof. Dudda, Direktor unserer Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Illian vom Bethanien Krankenhaus in Moers die wissenschaftliche Leitung Ihrer Jahrestagung übernommen hat.

Ich wünsche Ihnen spannende und inspirierende Vorträge und eine gute Zeit im Herzen des Ruhrgebiets.

Ihr

Prof. Dr. Jochen A. Werner

Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender Universitätsmedizin Essen



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Krankenhaus Bethanien Moers kann in seiner mehr als 150-jährigen Geschichte auf eine mittlerweile fast 100 Jahre währende Versorgung von Kindern und Jugendlichen zurückblicken. Unsere Kinderklinik, die übrigens bereits 1960 ein eigenes, seither immer wieder erweitertes und modernisiertes Gebäude bezog, hat heute einen Einzugsbereich, der die gesamte Region des linken Niederrheins abdeckt.



Die Kinderklinik versorgt unfallverletzte Kinder vom gesamten Niederrhein und viele kleine Patientinnen und Patienten mit komplizierten Verletzungen oder Komplikationen. Über 400 Kinder und Jugendliche kommen zudem jährlich in die kindertraumatologische Spezialsprechstunde, in der Kinder- und Jugendliche mit unfallbedingter und angeborener Wachstumsstörung und komplizierten Verletzungen behandelt werden. Kinderärzte und das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) der Kinderklinik betreuen außerdem Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen sowie Kinder die Opfer von Misshandlungen geworden sind. Seit rund drei Jahrzehnten werden zudem in – Kooperation mit dem Friedensdorf Oberhausen – Kinder und Jugendliche aus Kriegs- und Krisenregionen wie Angola und Afghanistan bei uns kindertraumatologisch behandelt.

Es ist klar, dass die Verletzungen solcher Kinder eine herausragende Expertise und hohes handwerkliches Können erfordern. Wer hier helfen will, benötigt wie Bethanien ein interdisziplinäres, gut eingespieltes Team aus Unfallchirurgen, Orthopäden, Kindertraumatologen und Kinderärzten. Involviert ist selbstverständlich auch die Klinik für Anästhesie unseres Hauses, die über eine hohe Kompetenz in der Behandlung von Kindern jeden Alters verfügt, und nicht zuletzt die Kinderkrankenpflege.

Bethanien ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und die größte Klinik am Niederrhein. Mit etwas mehr als 510 Betten sind wir ein Klinikum mit zwölf Fachkliniken und zahlreichen weiteren Einrichtungen auf dem Campus Bethanien. Dazu gehören etwa eine Praxis für Strahlentherapie und eine Onkologie – Einrichtungen, die nicht wegzudenken sind, wenn man, wie wir, dabei ist, Onkologisches Zentrum zu werden. Die Versorgung einer großen Zahl von Krebspatientinnen und -patienten aus unserem Einzugsgebiet in den drei zertifizierten Krebszentren für Lunge, Darm und Brust, die große Geburtshilfe mit etwas mehr als 1.300 Geburten im vergangenen Jahr und die auch im bundesweiten Maßstab recht große Lungenklinik charakterisieren derzeit unser Haus.

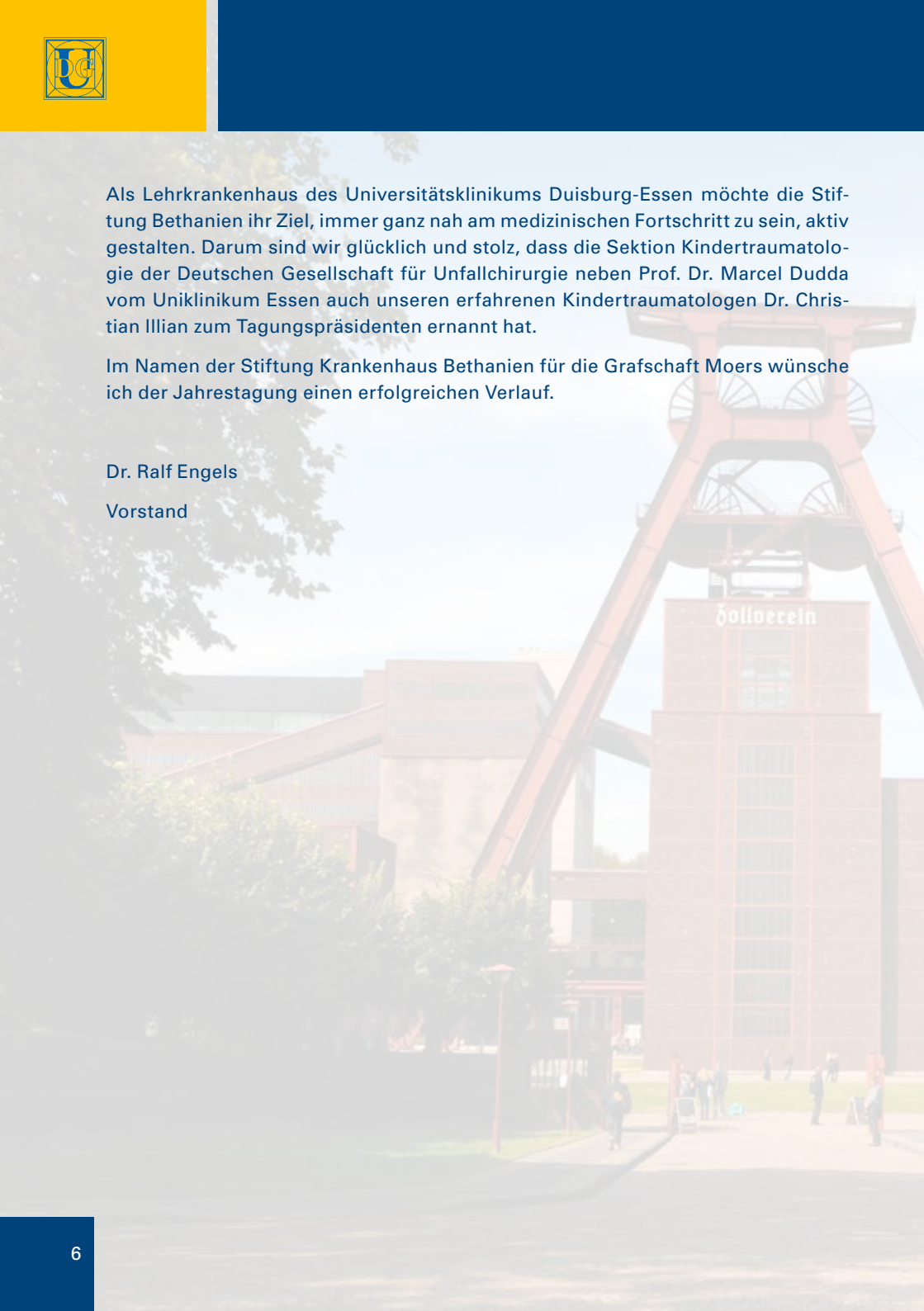


Als Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Duisburg-Essen möchte die Stiftung Bethanien ihr Ziel, immer ganz nah am medizinischen Fortschritt zu sein, aktiv gestalten. Darum sind wir glücklich und stolz, dass die Sektion Kindertraumatologie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie neben Prof. Dr. Marcel Dudda vom Uniklinikum Essen auch unseren erfahrenen Kindertraumatologen Dr. Christian Illian zum Tagungspräsidenten ernannt hat.

Im Namen der Stiftung Krankenhaus Bethanien für die Grafschaft Moers wünsche ich der Jahrestagung einen erfolgreichen Verlauf.

Dr. Ralf Engels

Vorstand



Zollverein

Die Veranstalter und wissenschaftlichen Leiter Dr. Christian Illian und Prof. Dr. Marcel Dudda möchten sich ganz herzlich bei den Industriepartnern für die Unterstützung der Tagung bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Kulturstiftung Essen, der Universitätsmedizin Essen und dem Bethanien Krankenhaus der Grafschaft Moers, ohne die die Veranstaltung nicht realisierbar wäre.



Universitätsmedizin Essen





Freitag, 24. Mai 2019

- ab 08:00 Registrierung
- 09:00 Begrüßung
- 09:15–10:45 Session I
- 10:45–11:15 Kaffeepause – Posterbegehung Teil 1
- 11:15–12:15 Session II
- 12:15–13:15 Session III
- 13:15–14:15 Mittagspause
- 13:30–14:00 LILA Sitzung
- 14:15–15:45 Session IV
- 15:45–16:15 Kaffeepause – Posterausstellung
- 16:15–17:15 Session V
- 17:30–18:00 SKT Sitzung

Samstag, 25. Mai 2019

- ab 07:30 Registrierung
- 08:00–10:00 Workshops
- 10:00–10:15 Kaffeepause
- 10:15–11:45 Session VI
- 11:45–12:15 Kaffeepause – Posterbegehung Teil 2
- 12:15–13:45 Session VII
- 13:45–14:00 Posterpreisverleihung und Verabschiedung

Freitag, 24. Mai 2019

ab 8:00 **Registrierung**

9:00 **Begrüßung**

*Ch. Illian (Moers), M. Dudda (Essen),
P. Schmittenebecher (Karlsruhe), P. Strohm (Bamberg)*

09:15–10:45 **Session I: Obere Extremität Teil 1**

Vorsitzende: F. Fernandez (Stuttgart), Ch. Illian (Moers)

- 8'+3' Die kindliche proximale Humerusfraktur:
Operative Versorgung mit einer Plattenosteosynthese?**
L. F. Heilmann (Münster)
- 8'+3' Kindertraumatologische Röntgendiagnostik des Ellenbogens –
eine retrospektive Analyse von 1352 Röntgenaufnahmen an
einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung**
B. Hantschk (Düsseldorf)
- 8'+3' Alternative Verfahren zur Stabilisierung der supracondylären
Humerusfraktur beim Kind und Adoleszenten**
M. Spahic (Bamberg)
- 8'+3' Haben Nervenaffektionen im Rahmen supracondylärer
Humerusfrakturen beim Kind therapeutische Konsequenzen**
L. Stubner (Bamberg)
- 8'+3' Vorkommen, Therapie und Prognose von Nervenläsionen
bei suprakondylären Humerusfrakturen im Kindesalter (eine
retrospektive Analyse von 2013 bis 2017).**
A. Atamne (Mannheim)
- 8'+3' Die Domosteotomie im Vergleich zu der Closing-Wedge-
Osteotomie in der Eindimensionalen Operativen Korrektur
des Posttraumatischen Cubitus Varus oder Valgus**
A. Herzog (Stuttgart)
- 8'+3' Die vor-operierte, veraltete Speichenköpfchenluxation.
Was tun?**
W. Werner-Tutschku (Linz)

8'+3' **Die laterale Klavikulafraktur bei Kindern und Jugendlichen – vorläufige Ergebnisse**
Th. Ruffing (Kaiserslautern)

10:45–11:15 **Kaffeepause, Posterbegehung Teil 1 und Besuch der Industrieausstellung**

10:45–11:15 **Posterbegehung Teil 1**

Vorsitzende: Ch. Chylarecki (Moers), M. Kertai (Regensburg)

3'+2' **P1 Traumatisches Kompartmentsyndrom der Hand im Kindesalter**
Z. El Rabih (Lutherstadt Wittenberg)

3'+2' **P2 Isolierte osteochondrale Abscherfraktur der Ellbogentrohlea bei einem 7-jährigen Knaben**
R. Gremminger (Winterthur, Schweiz)

3'+2' **P3 Seltene Gelenkfraktur des Ellenbogens bei einem 14-jährigen Jungen**
N. Carl (Hannover)

3'+2' **P4 Die Condylus-radialis-Fraktur im Kindesalter mit böser Überraschung am fünften Tag**
K. Le Dang (Berlin)

3'+2' **P5 Atypischer Verlauf des N. medianus im Condylus ulnaris nach einer Ellbogenluxation**
J. Bauer (Salzburg, Österreich)

3'+2' **P6 Kompartmentsyndrome im Kleinkindalter – nicht immer Trauma**
F. Rademacher (Essen)

11:15–12:15 **Session II: Polytrauma Teil 1**

Vorsitzende: P. Schmittenecher (Karlsruhe), M. Dudda (Essen)

15'+5' **Einführungsvortrag:
Das polytraumatisierte Kind**
Ch. Spering (Göttingen)

8'+2' **Präklinische Versorgung polytraumatisierter Kinder, Christoph 9**
S. Zeiger (Duisburg)

- 8'+2' **Der pädiatrische Ertrinkungsunfall:
Die Dauer der initialen Hypoxie entscheidet (21 Fälle)**
M. Dietzel (Tübingen)
- 8'+2' **Polytrauma-Diagnostik beim Kind mittels Ganzkörper-MRT –
Durchführung und Grenzen**
J. Ludwig (Berlin)
- 8'+2' **Evaluation der Ganzkörper-Magnetresonanztomographie
zur Polytrauma-Diagnostik bei Kindern – Einfluss von
Patientencharakteristika und Unfallmechanismus**
S. Bakir (Greifswald)
-

12:15-13:15 **Session III: Freie Themen Teil 1**

Vorsitzende: D. Schneidmüller (Murnau), J. P. Stahl (Dortmund)

- 8'+4 **Erste Erfahrungen mit resorbierbaren Magnesiumimplantaten**
M. Kertai (Regensburg)
- 8'+4 **Osteosynthese mit bioresorbierbaren Magnesium-Schrauben in
einem Schafsmodell**
N. Donohue (Graz, Österreich)
- 8'+4 **Traumatische Hüftluxation im Kindesalter:
Was tun wenn die geschlossene Reposition nicht gelingt?**
M. Nerlich (Regensburg)
- 8'+4 **Hüftgelenkluxationen im Kindes und Jugendalter, eine Fallserie.**
Ch. Strüwind (Murnau am Staffelsee)
- 8'+4 **Obturator-Luxation beim Adoleszenten –
Case Report und Literatur-Übersicht**
D. Wagner (Mainz)
-

13:15–14:15 **Mittagspause, Posterausstellung und
Besuch der Industrieausstellung**

13:30–14:00 **LiLa-Sitzung**
Halle 12, EG, Raum 1

14:15-15:45 Session IV: Polytrauma Teil 2

Vorsitzende: J. Lieber (Tübingen), E. Gercek (Wuppertal)

9'+3' Selektiver Schockraumalgorithmus für Kinder reduziert die Strahlenexposition

S. Hullmann (Wuppertal)

9'+3' Gerinnungsfaktoraktivität nach pädiatrischer Mehrfachverletzung

M. Burggraf (Essen)

9'+3' Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule bei Kindern und Jugendlichen – vorläufige Ergebnisse

Th. Ruffing (Kaiserslautern)

9'+3' Schweres kindliches Polytrauma mit instabiler Beckenfraktur, Leberruptur sowie Ruptur der Iliakalgefäße beidseits

J. Roch (Göttingen)

9'+3' Behandlung von intraabdominellen Verletzungen bei polytraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu isolierten Bauchorganverletzungen

M. Schunn (Tübingen)

9'+3' Lebensqualität nach Polytrauma des Adoleszenten

F. Baumann (Regensburg)

9'+3' Verletzungsmuster und Outcome von pädiatrischen Traumata – eine Analyse des Traumaregister DGU

A. Driessen (Aachen)

15:45-16:15 Kaffeepause, Posterausstellung und Besuch der Industrieausstellung

16:15-17:15 **Session V:**

Battered child oder doch nicht?

Vorsitzende: K. Großer (Erfurt), L. Wessel (Mannheim)

15'+5' **Einführungsvortrag:**

Erste Projekt-Erfahrungen beim Aufbau einer landesweiten Fachstelle für medizinischen Kinderschutz in Thüringen 2018-2021
A. Springer (Erfurt)

8'+2' **Unilaterale Epiphysenlösung des proximaler Femurs bei einem 2 Monate alten Säugling im Rahmen einer NAI – eine diagnostische und therapeutische Herausforderung.**

D. Merklein (Köln)

8'+2' **Zertifizierung von Kinderschutzgruppen in Kliniken nach DG KiM**

F. Trini (Fürth)

8'+2' **Battered child oder doch nicht?**

C. Müller (Rostock)

8'+2' **Diagnostik und Therapie der geburtstraumatischen Frakturen**

Ch. Polan (Essen)

17:30–18:00 **SKT-Sitzung**

Vortragssaal

18:30 **Abendprogramm**

Industriehistorische Führung
Denkmalpfad Zeche

ab 19:30 Die Halle 12 wird zur Abendlocation und wir lassen den Kongress genussvoll ausklingen.

Samstag, 25. Mai 2019

ab 7:30 **Registrierung**

08:00–10:00 **Workshops**

1. Ultraschalldiagnostik von kindlichen Frakturen

Halle 12, EG, Raum 1

K. Eckert (Gelsenkirchen)

2. Fireside – Fit für den Dienst

Vortragssaal

M. Seif El Nasr (Andernach)

10:00–10:15 **Kaffeepause**

10:15-11:45 **Session VI: Obere Extremität Teil 2**

Vorsitzende: Ch. Kruppa (Bochum), D. Sommerfeldt (Hamburg)

8'+3' **Die epikutane versus subkutane Kirschnerdraht-Osteosynthese bei kindlichen Frakturen – eine prospektive multizentrische Untersuchung**

A. Eijkenboom (Murnau)

8'+3' **Schmerz während der Gipskeilung von Unterarmfrakturen bei Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren – Zwischenergebnisse einer prospektiven Beobachtungsstudie**

F. Freislederer (Basel, Schweiz)

8'+3' **Sonographische Kontrolle hemmender Wachstumsstörungen am Unterarm**

M. Kertai (Regensburg)

8'+3' **Die Fraktur des Processus coronoideus ulnae im Wachstumsalter – selten, aber bemerkenswert**

Ch. Clemen (Dortmund)

8'+3' **„KESIN“ – Kirschner-Draht ESIN zur Versorgung diaphysärer Unterarmfrakturen**

M. Ahle (Essen)

- 8'+3'** **Radiuskopfresektion und Hemiinterposition versus „functional radial head resection“ mit computerisiertem Ringfixateur bei Kindern und Adoleszenten mit chronischer Monteggia-Pathologie: eine prospective Analyse**
K. Mader (Hamburg)
- 8'+3'** **Kindliche Scaphoidfrakturen**
S. Schultheiß (Dortmund)
- 8'+3'** **Funktionelle Therapie kindlicher Langfingerfrakturen mit Taping**
R. Weil (Baden, Schweiz)
-

11:45–12:15 Kaffeepause, Posterbegehung Teil 2 und Besuch der Industrieausstellung

11:45–12:15 Posterbegehung Teil 2

Vorsitzende: Ch. Chylarecki (Moers), E. Gercek (Wuppertal)

- 3'+2'** **P7 Nicht alltäglich – Eine III. gradig offene bikondyläre Hoffa-Fraktur im Rahmen eines Überrolltraumas bei einem 11 jährigen Mädchen**
E. Schiffner (Düsseldorf)
- 3'+2'** **P8 Pathologische Frakturen nach Osteomyelitis am proximalen Humerus- Wait and see or treat and fix?**
K. von dem Busche (Berlin)
- 3'+2'** **P9 Die chronische posttraumatische Osteomyelitis des distalen Femurs im Kindesalter – ein Fallbeispiel**
J. Jostmeier (Bochum)
- 3'+2'** **P10 Calcinosis cutis in der Kindheit – ein seltener Fall aus der Notaufnahme**
K. Henze (Essen)
- 3'+2'** **P11 Thrombosiertes Pseudoaneurysma der Arteria radialis nach Osteosynthese einer Unterarmschaftfraktur mittels ESIN (Elastic Stable Intramedullary Nails) bei einem 12-jährigen Mädchen**
B. Frei (Basel, Schweiz)
- 3'+2'** **P12 Remodelling des juvenilen posttraumatisch deformierten distalen Radioulnargelenkes nach Sekundärkorrektur**
St. Säuberlich (Saalfeld)
- 3'+2'** **P13 Behandlungsregime kindlicher Schädelhirntraumata**
Ch. Mathieu (Moers)

12:15-13:45 **Session VII: Freie Themen Teil 2**

Vorsitzende: P. Strohm (Bamberg), M. Kaiser (Halle)

15'+5' **Einführungsvortrag:**

Knochenzysten

M. Kaiser (Halle)

8'+2' **Therapie einer juvenilen Knochenzyste mit pathologischer Fraktur mittels Humerus-Nagelsystems – case report eines 14jährigen Patienten**

J. Scholsching (Mainz)

8'+2' **Endoskopisch assistierte Therapie von benignen knöchernen Raumforderungen bei Kindern**

M. Schwind (Mainz)

8'+2' **Trampolinunfälle bei Kindern**

C. Müller (Rostock)

8'+2' **Warum gibt es knöcherne Tuberositas Tibiae Ausrisse (fast nur) bei Jungs**

Y. Benali (Dortmund)

8'+2' **Femoropatellare Instabilität im Kindes- und Jugendalter – Kernspintomografisch messbare Risikofaktoren und deren Bedeutung sowie Unterschiede zum Erwachsenen**

M. Neuscheler (Stuttgart)

8'+2' **Häufigkeitsverteilung und Morphologie von kindlichen Sprunggelenksverletzungen in einem Krankenhaus der Maximalversorgung**

S. Hornung (Ludwigshafen)

8'+2' **Die prothetische Versorgung bei Kindern und Jugendlichen an den Beispielen der traumatischen Amputation im Bereich der oberen Extremität und des Beckens**

S. Drisch (Murnau)

13:45–14:00 **Posterpreisverleihung und Verabschiedung**

- P 1 Traumatisches Kompartmentsyndrom der Hand im Kindesalter
Z. El Rabih (Lutherstadt Wittenberg)
- P 2 Isolierte osteochondrale Abscherfraktur der Ellbogentochlea bei einem 7-jährigen Knaben
R. Gremminger (Winterthur, Schweiz)
- P 3 Seltene Gelenkfraktur des Ellenbogens bei einem 14-jährigen Jungen
N. Carl (Hannover)
- P 4 Die Condylus-radialis-Fraktur im Kindesalter mit böser Überraschung am fünften Tag
K. Le Dang (Berlin)
- P 5 Atypischer Verlauf des N. medianus im Condylus ulnaris nach einer Ellbogenluxation
J. Bauer (Salzburg, Österreich)
- P 6 Kompartmentsyndrome im Kleinkindalter – nicht immer Trauma
F. Rademacher (Essen)
- P 7 Nicht alltäglich – Eine III. gradig offene bikondyläre Hoffa-Fraktur im Rahmen eines Überrolltraumas bei einem 11 jährigen Mädchen
E. Schiffner (Düsseldorf)
- P 8 Pathologische Frakturen nach Osteomyelitis am proximalen Humerus-Wait and see or treat and fix?
K. von dem Busche (Berlin)
- P 9 Die chronische posttraumatische Osteomyelitis des distalen Femurs im Kindesalter – ein Fallbeispiel
J. Jostmeier (Bochum)
- P 10 Calcinosis cutis in der Kindheit – ein seltener Fall aus der Notaufnahme
K. Henze (Essen)
- P 11 Thrombosiertes Pseudoaneurysma der Arteria radialis nach Osteosynthese einer Unterarmschaftfraktur mittels ESIN (Elastic Stable Intramedullary Nails) bei einem 12-jährigen Mädchen
B. Frei (Basel, Schweiz)
- P 12 Remodelling des juvenilen posttraumatisch deformierten distalen Radioulnargelenkes nach Sekundärkorrektur
St. Säuberlich (Saalfeld)
- P 13 Behandlungsregime kindlicher Schädelhirntraumata
Ch. Mathieu (Moers)



Ahle, Michael, Dr. med., MVZ Kinderchirurgie, Essen

Atamne, Ahmed, Kinderchirurgische Klinik, Universitätsklinik Mannheim

Bauer, Jan, Dr. med., Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie, SALK, Salzburg, Österreich

Bakir, Sinan, Dr. med., Klinik für Unfall-, Wiederherstellungschirurgie und Rehabilitative Medizin, Universitätsmedizin Greifswald

Baumann, Florian, PD Dr. med., Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Regensburg

Benali, Youssef, Dr. med., Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinikzentrum Nord, Unfallklinik Dortmund

Burggraf, Manuel, Dr. med., Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Essen

Carl, Nathalie, Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult, Hannover

Chylarecki, Christoph, Dr. med., Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Krankenhaus Bethanien für die Grafschaft Moers

Clemen, Christian, Dr. med., Kinderchirurgische Klinik, Klinikum Dortmund

Dietzel, Markus, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Tübingen

Donohue, Nicholas, PhD, Med. Univ. Graz, Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie, Graz, Österreich

Driessen, Arne, Dr. med., Klinik für Orthopädie, Uniklinik RWTH Aachen

Drisch, Sabine, Abteilung für Rehabilitation, BG Unfallklinik Murnau

Dudda, Marcel, Univ.-Prof. Dr. med., Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Essen

Eckert, Kolja, Dr. med., Abteilung für Kinderchirurgie, Marienhospital Gelsenkirchen

Eijkenboom, Alexander, BG Unfallklinik Murnau

El Rabih, Ziad, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Ev. Krankenhaus Paul-Gerhardt-Stift, Lutherstadt Wittenberg

Fernandez, Francisco, Prof. Dr. med., Orthopädische Klinik, Klinikum Stuttgart

Frei, Benjamin, Kinderchirurgische Abteilung, Universitäts-Kinderspital beider Basel, Schweiz

Freislederer, Florian, Kinderchirurgische Abteilung, Universitäts-Kinderspital beider Basel, Schweiz

Vortragende, Vorsitzende, Posterpräsentierende

Gercek, Erol, Prof. Dr. med, Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie, Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Gremminger, Ruth, Dr. med., Klinik für Orthopädie und Traumatologie, Kantonsspital Winterthur, Schweiz

Großer, Kay, Dr. med, Klinik für Kinderchirurgie & Kinderurologie, Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder, Helios Klinik Erfurt

Hantschk, Bastian, Klinik für Allgemein-, Viszeral und Kinderchirurgie, Universitätsklinikum Düsseldorf

Heilmann, Lukas F., Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Münster

Henze, Katharina, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Essen

Herzog, Alexander, Dr. med., Kinderorthopädie, Olgahospital Stuttgart

Hornung, Sandra, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, BG Klinik Ludwigshafen

Hullmann, Sebastian, Dr. med., Bergisches Zentrum für Kindertraumatologie, Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Illian, Christian, Dr. med., Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Krankenhaus Bethanien für die Grafschaft Moers

Jostmeier, Janine, Dr. med., Chirurgische Klinik und Poliklinik, BG-Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum

Kaiser, Martin, Univ.-Prof. Dr. med., Universitätsklinikum Halle, Universitätsklinik und Poliklinik für Kindertraumatologie und Kinderchirurgie, Klinik für Pädiatrische Traumatologie, Bergmannstrort, BG Klinikum Halle

Kertai, Michael, Dr. Dr. med., Klinik für Kinderchirurgie und Kinderorthopädie, Barmherzige Brüder Klinik St. Hedwig, Regensburg

Kruppa, Christiane, Dr. med., Chirurgische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil, Ruhr-Universität Bochum

Le Dang, Khanh, PD Dr. med., Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie Charité, Berlin

Lieber, Justus, PD Dr. med., Kinderchirurgie, Universitätsklinikum Tübingen

Ludwig, Johanna, Dr. med., Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Unfallkrankenhaus Berlin



Mader, Konrad, PD Dr. med., Sektion Hand-, Unterarm- und Ellenbogen-
traumatologie, UKE Hamburg,

Manser, Tonio, Klinik für Kinderchirurgie & Kinderurologie Zentrum für
schwerbrandverletzte Kinder, Helios Klinik Erfurt

Mathieu, Charlotte, Dr. med., Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Krankenhaus Bethanien für die Grafschaft Moers

Merklein, Domenica, Dr. med., Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie,
Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße, Köln

Müller, Carsten, Dr. med., Abteilung für Kinderchirurgie, Universitätsmedizin
Rostock

Müller, Franziska, Klinik für Kinderchirurgie & Kinderurologie, Zentrum für
schwerbrandverletzte Kinder, Helios Klinik Erfurt

Nerlich, Michael, Prof. Dr. med., Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie,
Universitätsklinikum Regensburg

Neuscheler, Mathias, Dr. med., Orthopädische Klinik, Olgahospital Stuttgart

Polan, Christina, Dr. med., Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs-
chirurgie, Universitätsklinikum Essen

Rademacher, Friederike, Dr. med., Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Essen

Roch, Jonathan, Dr. med., Unfallchirurgie, Orthopädie und Plastische Chirurgie,
UMG, Göttingen

Ruffing, Thomas, Dr. med., Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie 1,
Westfal-Klinikum GmbH, Kaiserslautern

Säuberlich, Stefanie, Dr. med., Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ GmbH, Saalfeld

Schiffner, Erik, Dr. med., Hand- und Unfallchirurgie, Universitätsklinikum
Düsseldorf

Scholsching, Julia, Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, Universitätsmedizin
Mainz

Schultheiß, Saskia, Dr. med., Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Klinikzentrum Nord, Unfallklinik Dortmund

Schunn, Matthias, Kinderchirurgie, Kinderurologie, Universitätsklinik Tübingen

Schmittbecher, Peter, Prof. Dr. med., Kinderchirurgische Klinik, Städtisches
Klinikum Karlsruhe



Schneidmüller, Dorien, PD Dr. med, Abteilung für Allgemein- und Traumachirurgie, BG Unfallklinik Murnau

Schwind, Martin, Dr. med., Klinik für Kinderchirurgie, Universitätsmedizin Mainz

Seif El Nasr, Mahmoud, Dr. med., Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie, St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH Andernach

Sommerfeldt, Dirk, PD Dr. med., Kinderunfallchirurgie, Altonaer Kinderkrankenhaus, Hamburg

Spahic, Mirsad, Klinikum für Unfallchirurgie und Orthopädie, Sozialstiftung Bamberg, Klinikum am Bruderwald

Springer Christopher, Dr. med., Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Plastische Chirurgie, Universitätsmedizin Göttingen

Springer, Anne, Klinik für Kinderchirurgie & Kinderurologie, Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder, Helios Klinik Erfurt

Stahl, Jens-Peter, Dr. med., Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Klinikum Dortmund

Strohm, Peter, Prof. Dr. med., Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sozialstiftung Bamberg, Klinikum Bamberg

Strüwind, Christoph, Dr. med., Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie, BG Unfallklinik Murnau

Stubner, Larissa, Dr. med., Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinikum Bamberg

Trini, Florian, Dr. med., Klinik für Unfallchirurgie und Traumatologie, Klinikum Fürth

von dem Busche, Katja, Dr. med., Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, Berlin

Wagner, Daniel, Dr. med., Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsmedizin Mainz,

Weil, Robert, Dr. med., Kinderchirurgie, Kantonsspital Baden, Schweiz

Werner-Tutschku, Wolfgang, Abteilung für Unfallchirurgie, Unfallkrankenhaus Linz, Österreich

Wessel, Lucas, Prof. Dr. Dr. h.c., Kinderchirurgische Klinik, Universitätsmedizin Mannheim

Zeiger, Sascha, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehr und Zivilschutzamt, Stadt Duisburg

Kongressabend

In der „schönsten Zeche der Welt“, die dem UNESCO-Welterbe angehört, nehmen wir Sie mit auf den Denkmalpfad „Über Kohle und Kumpel“. Nutzen Sie die Gelegenheit an diesem außergewöhnlichen Ort, in einer ca. einstündigen Führung, Einblicke in die spannende Bergbaugeschichte zu gewinnen, die diese Region so nachhaltig geprägt hat und auch heute noch beeinflusst.

Danach werden wir wieder zu unserem Tagungsort in die Halle 12 zurückkehren, die sich zwischenzeitlich in eine Abendlocation verwandelt hat, und dort gemeinsam den Tag genussvoll ausklingen lassen.

Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen und legeren Abend mit Kolleginnen und Kollegen in der einzigartigen Atmosphäre der Zeche Zollverein!

Ort: Zeche Zollverein / Halle 12

Datum: Freitag, 24. Mai 2019

Uhrzeit: 18:30 Uhr – Führung „Über Kohle und Kumpel“

ab 19:30 Uhr **Gesellschaftsabend in Halle 12** der Zeche Zollverein

Preis: 50 EUR pro Person

(inklusive Führung, Speisen und Getränken)

Workshops

1. Ultraschalldiagnostik von kindlichen Frakturen

Samstag 25. Mai 2019, 08:00–10:00 Uhr

Halle 12, EG, Raum 1

Referent: Kolja Eckert

2. Fireside – Fit für den Dienst

Samstag 25. Mai 2019, 08:00–10:00 Uhr

Vortragssaal

Referent: Mahmoud Seif El Nasr

Mitgliederversammlungen

LiLa (Licht und Lachen für kranke Kinder)

Freitag, 24. Mai 2019, 13:30–14:00 Uhr

Halle 12, EG, Raum 1

Sektion Kindertraumatologie der DGU

Freitag, 24. Mai 2019, 17:30–18:00 Uhr

Vortragssaal

Wir danken den ausstellenden Firmen für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung:

AIOD Deutschland gGmbH

45131 Essen



Osteosynthese & Inactive Care

Germany



1.984 EUR

DIZG – Deutsches Institut für Zell- und Gewebeersatz gGmbH

12555 Berlin

1.056 EUR

Friedensdorf International

46539 Dinslaken

H&R Medizintechnik GmbH & Co. KG

57368 Lennestadt

1.584 EUR

Hofer Medical GmbH

45239 Essen

1.716 EUR

inocare Medical GmbH

74927 Eschelbronn

792 EUR

Münch und Hahn GmbH & Co KG

47169 Duisburg

1.584 EUR

Nölle Kunststofftechnik GmbH

59872 Meschede

792 EUR

NuVasive Specialized Orthopedics

28199 Bremen

1.584 EUR

P.J. Dahlhausen & Co. GmbH

50996 Köln

1.584 EUR



Sanitätshaus Püttmann GmbH

45143 Essen

1.584 EUR

Santech Medizintechnik Nord e.K.

29640 Schneverdingen

1.584 EUR

Smith & Nephew GmbH

22763 Hamburg

1.584 EUR

Syntellix AG

30159 Hannover

1.716 EUR

Weitere Unterstützung von:

axomed GmbH

79100 Freiburg

200 EUR



ERBE Elektromedizin GmbH

72072 Tübingen

300 EUR





Kongresshomepage

www.kindertraumatologie-kongress.de

Veranstungsdatum

24.–25. Mai 2019

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Christian Illian

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Krankenhaus Bethanien für die Grafschaft Moers
Bethanienstr. 21
47441 Moers

Univ.-Prof. Dr. med. Marcel Dudda

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45147 Essen

Veranstungsort

Zeche Zollverein – Essen, Halle 12
Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen
www.zollverein.de

Registrierung

www.intercongress.de

Kongressgebühren

Spätbuchung ab 01.01.2019 und vor Ort:

Kongresskarte/Dauerkarte

Arzt/Ärztin	220 EUR
Weiterbildungsassistent/in*	190 EUR
Studierende/Pflegepersonal*	85 EUR
Abstractreferierende	100 EUR

Tageskarte

	Freitag	Samstag
Arzt/Ärztin	150 EUR	100 EUR
Weiterbildungsassistent/in*	130 EUR	90 EUR
Studierende/Pflegepersonal*	75 EUR	45 EUR
Abstractreferierende	85 EUR	50 EUR
Workshops	30 EUR	

* nur mit entsprechendem Nachweis

Kongressverpflegung

Während der Pausen werden für alle Teilnehmenden an verschiedenen Cateringstationen in der Industrieausstellung kostenlos Getränke sowie Snacks bereitgestellt.

Zertifizierung

Die Vorträge sowie die Workshops sind zur Zertifizierung bei der Ärztekammer Nordrhein eingereicht.

Anerkennung durch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Die Veranstaltung ist als Fortbildung „Kindertraumatologie“ im Sinne der Ziffer 5.12 der Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren anerkannt.

Veranstalter und Kongressorganisation

Intercongress GmbH
Düsseldorfer Str. 101
40545 Düsseldorf
Fon +49 211 585897-91
Fax +49 211 585897-99
christiane.breitenbenden@intercongress.de



Veranstalter und Organisation der Industrieausstellung

Intercongress GmbH
Friedrichstr. 6
65185 Wiesbaden
Fon +49 611 97716-50
Fax +49 611 97716-16
christine.goerig@intercongress.de





www.kindertraumatologie-kongress.de